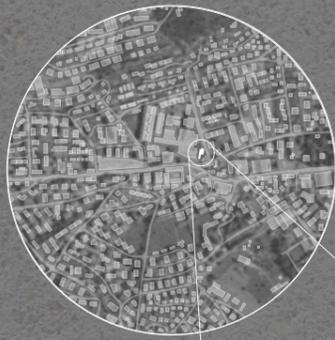


NARRATIV 3K



Die Themen Innovation, Erfindergeist und Wasser begleiten die Firma Bell, aber auch die Gemeinde Kriens seit den Gründungsjahren der Firma. Der Erfindergeist August Bell, der seine Karriere als Goldschmied begonnen hat und über eine Pferdehaarflechterei schlussendlich zum Maschinenbau gelangte, hat sich die kritischen Wassermassen der Gebirgsflüsse rund um Kriens zu Nutzen gemacht und so die Wirtschaft und Industrialisierung der Gemeinde vorangetrieben. Über all die vergangenen Jahre war Wasser essenziell für die Firma Bell. Sie produzierten Mühräder und Papiermaschinen, die im Umkreis eingesetzt wurden und bauten schliesslich die TVA, für welche ebenfalls Wasser notwendig war. Somit bestand trotz der vielen maschinellen Innovationen immer eine gewisse Verbundenheit und Abhängigkeit von der Natur.



Turbinenversuchsanlage Δ

Gastronomiekonzept

Erfindergeist und Innovation in Kombination mit Wasser und Naturverbundenheit ergibt die experimentelle und kreative Naturküche des Narrativ 3K.

Im Restaurant selbst dreht sich alles um das Essen. Die Herkunft der Produkte ist wichtig; Zutaten werden in Feld, Wald und Wiese gesammelt, oder von umliegenden Bauern oder/und Betrieben bezogen. Die Verarbeitung der Zutaten ist eine Show, welche von den Gästen bestaunt werden kann und schliesslich der Verzehr, ein überwältigendes Geschmackserlebnis. In all diese Schritte werden die Restaurantgäste involviert. Deshalb wird das Naturmenü auch nur an Abenden serviert, an welchen sich die Gäste Zeit nehmen können, um das Erlebnis zu zelebrieren. Die Herkunft der Produkte wird am Abend selbst durch poetische Einlagen präsentiert. Die Verarbeitung der Zutaten kann sowohl in der offenen Küche bestaunt werden, als auch draussen über den Feuerringen. Und wenn es soweit ist, kommt das Essen auf die Teller und kann mit allen Sinnen erlebt werden.

Die Abendkarte wechselt viermal im Jahr, mit der jeweiligen Saison. Gleichzeitig ändert auch die kulturelle Attraktion. Somit ist jedes Menü einzigartig, wie auch jede Saison, jede Jahreszeit immer anders ist.

Das Narrativ 3K soll aber kein exklusives Restaurant sein. Deshalb wird unter der Woche ein einfaches Zmittag serviert, mit denselben lokalen und hochwertigen Produkten, jedoch simpler und ohne kulturelle Attraktion. Ausserdem kann man im Turm unter der Woche am Nachmittag feinen regionalen Tee trinken, sowie am Wochenende einen ausgiebigen Brunch geniessen.

Frühlingsmenü
aus Feld, Wald und Wiese
mit Poetry Slam Begleitung

Gaumenkitzler aus der Naturküche

Ackerstiefmütterchensalat mit grünem Spargel
und Blütenpollen

Kerbelsuppe mit Rctkiesblüten

Gefüllte Morchel an Kräuterrahne

Kalbskotelette in Frühlingsgrüsem,
neue Bratkartoffeln mit Thymianblüten
dazu junge Karotten

Topfenknödel mit Waldmeistersabayon

Öffnungszeiten und Programm

Mo - Fr 11:00 - 17:00
Einfaches Naturmenü
Nachmittagsstee im Turm

Do - Sa 17:00 - 00:00
Feld, Wald, Wiese Menü
dazu poetische Einlagen

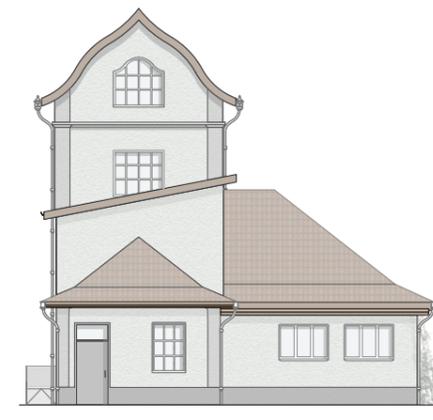
Sa - So 09:00 - 14:00
Brunch im Turm



Ansicht Nordfassade | 1:100



Ansicht Westfassade | 1:100



Ansicht Südfassade | 1:100



Visualisierung Erdgeschoss | Willkommen im Narrativ 3K

1800
2'000 Einw.

1814

Geburt von August Bell, Erfindergeist und Geschick für Innovationen, Ausbildung zum Goldschmied, Herstellung goldverzierter Haargeflechte in Luzern.

1846

Gründung der Reishaar- und Strohflechterei in Kriens.

1855

Gründungsjahr der Maschinenfabrik Bell und Transformation vom Textilbetrieb zur Maschinenfabrik. Auslösung der Mechanisierung in Kriens.

1859

Herstellung der ersten Wasserturbinen (Schweizer Pionier)

1877

Theodor Bell, Sohn von August Bell übernimmt die Firma. Neuer Verantwortlicher für die industrielle Strategie.

1900
5'000 Einw.

1916/17

Neubau Turbinenversuchsanlage für die Weiterentwicklung der vor Ort gebauten Turbinen. Verschafft Firma Bell einen technischen Vorsprung und wird zur lohnenswerten Investition.

1933

Firmenübernahme durch Hermann Bell, Sohn von Theodor Bell.

1936

Rücktritt von Hermann Bell, Übernahme durch Ernst Wächter.

1950
9'700 Einw.

1955

Firmenhauptzweige: Turbinenbau, Stahlbau, Seilbahn- & Kranbau, Papiermaschinenbau. Werkstätten gelten als innovativ und erfindereich.

1959

Firmenverkauf an zürcher Maschinenfabrik Escher-Wyss.

1967

Übernahme durch Winterthurer Konzern Sulzer Hydro AG

1990
22'779 Einw.

1996 - Heute

Andritz Hydro AG

2022
27'000 Einw.

Abendprogramm | Ablauf

Die Abendveranstaltungen im Narrativ 3K sind ein geführtes Programm, welches für alle Gäste gleich abläuft. Das Programm setzt sich aus einem sechsgängigen Menü aus der Naturküche zusammen und wird kombiniert mit poetischen Darbietungen.

Offiziell startet der Abend um 18:30 Uhr. Die Gäste können jedoch bereits ab 17:45 eintrudeln und im Turm einen Apéro genießen.

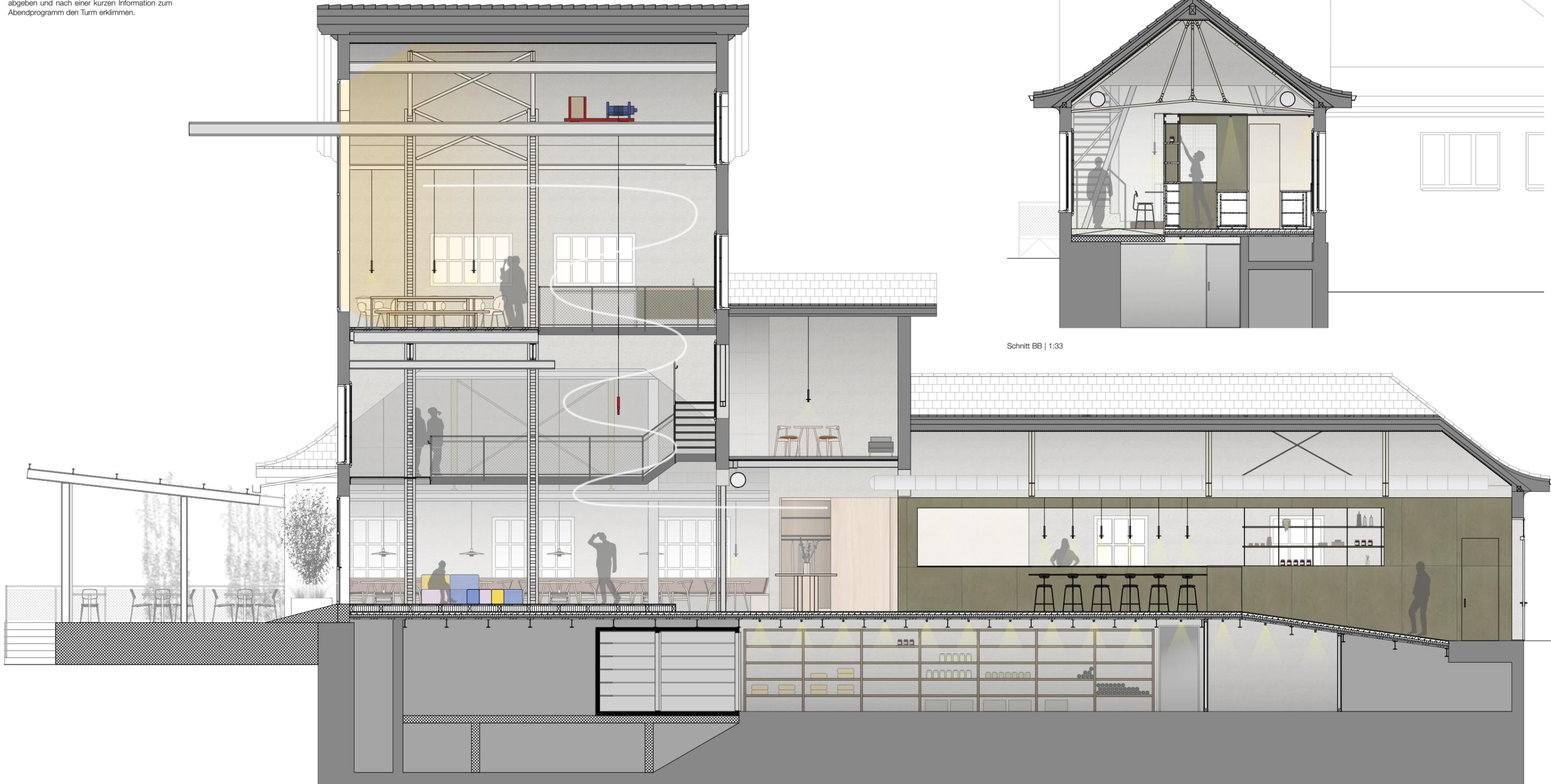
Das Gebäude wird über den Haupteingang auf der Südseite betreten. Nach dem Eintreten stehen die Gäste bereits mitten im Geschehen. Nach dem Eingangsbereich erhalten sie direkt einen ersten Einblick in die offene Küche und müssen hinter den Pole Position Plätzen an der Essbar durchlaufen, um zum Empfangsbereich zu gelangen. Dort werden die Gäste vom Personal empfangen, können ihre Jacken und Mäntel abgeben und nach einer kurzen Information zum Abendprogramm den Turm erklimmen.

Der Aufstieg in den Turm wird unterstützt durch die Jane-Leuchte, welche sich spiralförmig vom Erdgeschoss bis in den Turm hinaufschlingt. Sie erinnert an den früheren Lauf des Wassers im Gebäude und soll durch ihre Form die Dynamik des Hinauf- und Hinabsteigens der Gäste und des Personals unterstreichen.

Im Turm angekommen wird der Apéro eingenommen und verweilt, bis das Abendprogramm startet. Dazu begeben sich die Gäste wieder ins Erdgeschoss und nehmen ihre Plätze an den Tischen ein.

Je nach kunstschaffende Person starten die poetischen Einlagen bereits während sich die Gäste nach unten bewegen, oder erst dann wenn alle sitzen. Die Texte sollen die Geschichte des aktuellen Menüs unterstützen und werden zwischen den einzelnen Gängen vorgetragen.

Nach dem Essen, wenn alle Sinne befriedigt sind, begeben sich die Gäste langsam wieder in Richtung Ausgang. Mäntel und Jacken werden abgeholt, evtl. gibt es beim Empfang noch eine Kleinigkeit zum Mitnehmen und dann wird das Narrativ 3K auf gleichem Weg wieder verlassen.



Schnitt AA | 1:33

Schnitt BB | 1:33

Materialisierungskonzept

Wie beim Geotriemkonzept sind auch beim Möblierungs- und Materialisierungskonzept die Worte "Erfindung", "Natur", "Wasser" und "Innovation" essenziell. Im neu gestalteten Innenraum soll eine ausgewogene Kombination aus industriellen und natürlichen, wie auch gebrauchten und neuen, hochwertigen Elementen erreicht werden.

Die Innenwände werden neu verputzt um ein angenehmes Raumklima zu erzielen. Als neuer Bodenbelag werden im EG zementgebundene Spanplatten eingesetzt. Diese enthalten eine feine Struktur und einen angenehm warmen Farbton. Die neu eingesetzte Spülküche wird mit grün lasierten Spanplatten verkleidet. Diese geben der Küche einen energiegeladen Look, der die Einfachheit unterstreicht. Kombiert wird das grüne Holz mit Calacatta Silestone und schwarzem Stahl. Dieser wird bei der Esstisch, dem Regal beim Eingang und der Treppe, welche in den Turm hinauf führt eingesetzt. Das sägerohes Parkett wird auf der Bühne und im Turm verwendet, um an beiden Orten eine etwas gemütlichere Stimmung zu erzielen. Im grossen Turmfenster wird als Eyecatcher farbiges Glas eingesetzt, welches eine spannende Lichtstimmung entstehen lassen soll.

- A Kalkputz
Ganzes Gebäude
- B Luder
Plasterbeton Stabank EG
- C Spanholzplatte mit grüner Lasuren
Küche und Esstisch
- D Schwarzstahl
Esstisch EG, Treppe und Handläufe
- E Eternal Calacatta Gold - Silestone
Küchenabdeckungen
- F Schichtstein
Terrasse und Rampe Aussenbooth
- G Zementgebundene Spanplatte, geschliffen
Bodenbelag EG
- H VitroDur Color Hellviolett
Fensterscheibe 2.OG
- I VitroDur Color Gold
Fensterscheibe 2.OG
- J Parkett Räucherische natur, sägeroh
Bodenbelag Bühne EG, 2.OG



Möblierungskonzept

Das Möblierungs- und Beleuchtungskonzept soll die eingesetzten Materialien und deren jeweilige Raumstimmung noch unterstreichen. Es wird ebenfalls gespielt mit den Kombinationen von natürlichen und industriellen Materialien.

Im Gestraum im Erdgeschoss wird viel Holz eingesetzt und wenige zusätzliche Farbnote, denn das Essen soll im Fokus stehen. Es werden diverse Tische in unterschiedlichen Grössen eingesetzt, um diverse Sitzqualitäten zu erzeugen. Die grossen archaischen Tische im EG dienen als Eyecatcher.

Ebenfalls als Eyecatcher dient die Lounge-möblierung im EG. Ein moderner Farblook verbindet traditionelle und industrielle Materialien, sie pendelt zum Turmfenster.

Die Jane Leuchte soll einerseits an die ehemalige Nutzung und den Fluss des Wassers im Gebäude erinnern. Anderserseits holt sie die Gäste ab und lockt sie nach oben in das Turmgeschoss.

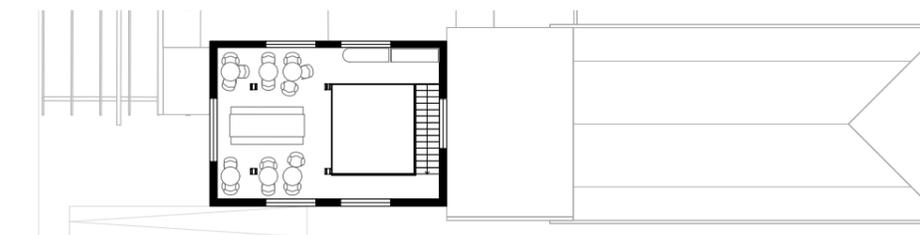
- 1 Jane | XAL
Turm
- 2 Meta | David Pompa
Esstisch, kleine Esstische EG und 2.OG
- 3 Palma beige warm grey | David Pompa
Esstische EG
- 4 Ambra Wall | David Pompa
Langhaus EG, Grundbeleuchtung Turm
- 5 Stahlwinkel | Plur
Grosse Esstische EG
- 6 Nana Chair | Hanne Wilmann
Bestuhlung 2.OG
- 7 Harbour Column Dining Table | Norm
Architects
Kleine Esstische OG
- 8 Wishbone Chair | Hans J. Wegner
Bestuhlung Essbereich EG
- 9 Accent Dining Table | Space Copenhagen
Essbereich EG
- 10 Alor | Heerstruus
Esstisch EG
- 11 Afternoon Counter Chair | Afternoon Studio
Esstisch EG
- 12 Rodolfo Modular Sofa | Davide Negri
Loungebereich EG



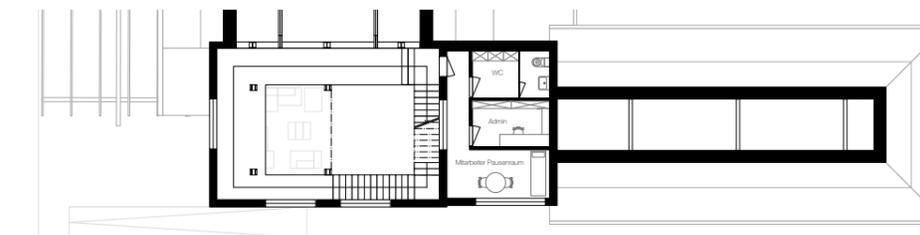
Detailschnitt CC | 1:10



Visualisierung Turmgeschoss | Blick in Richtung Turmfenster



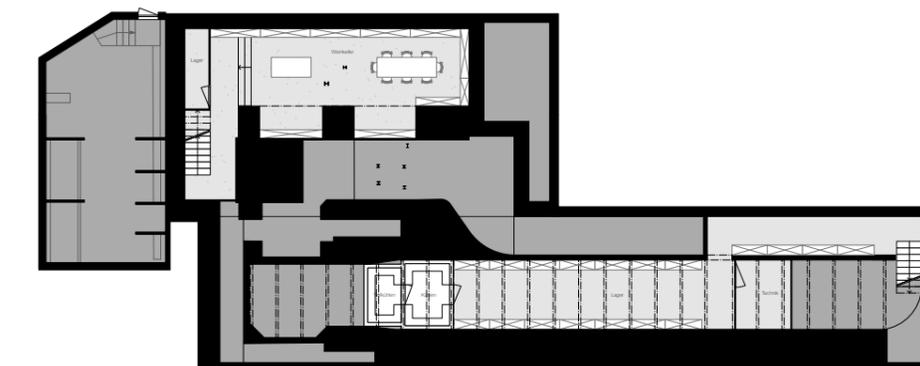
Grundriss 2. Obergeschoss | 1:100



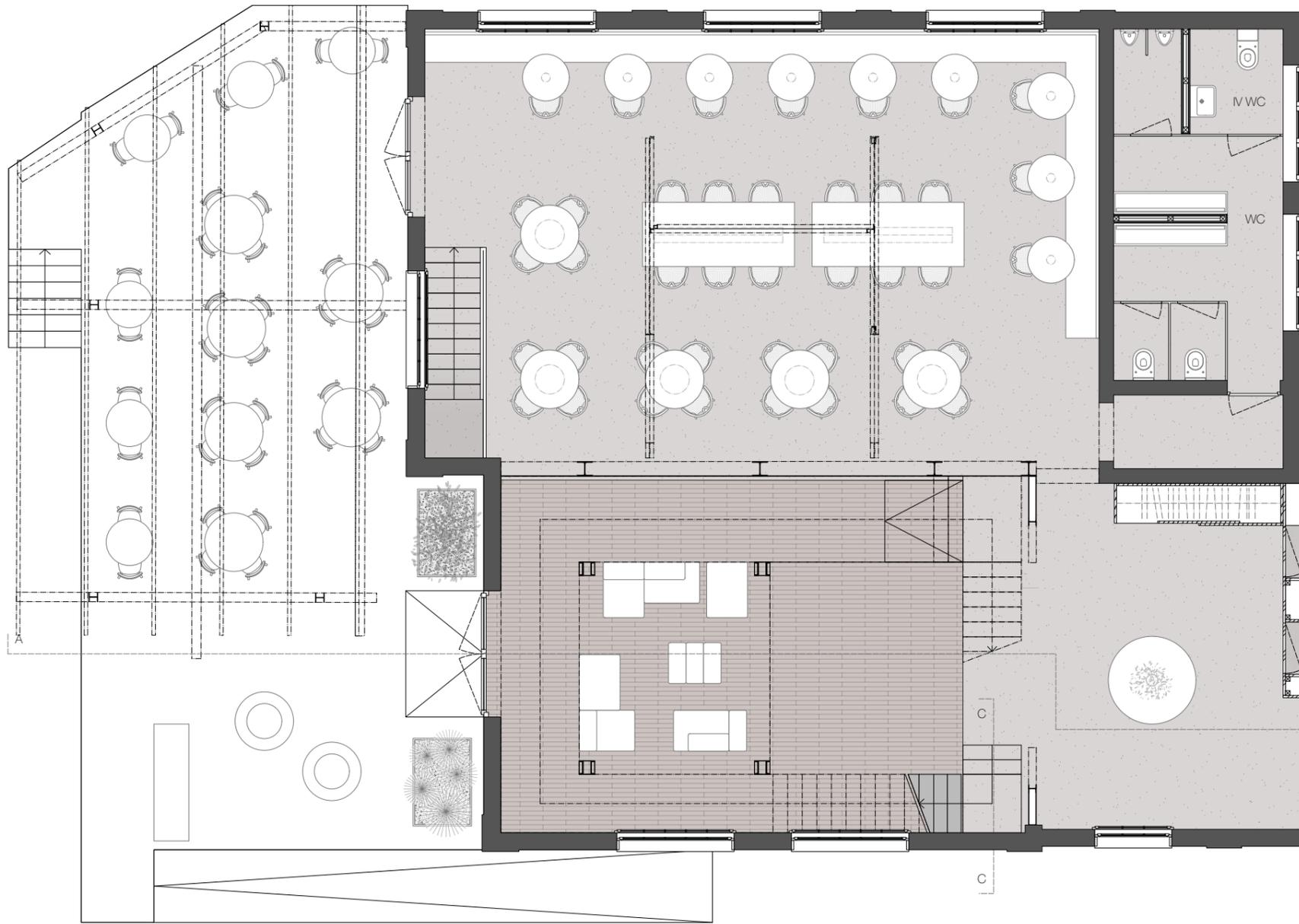
Grundriss 1. Obergeschoss | 1:100



Grundriss Erdgeschoss | 1:100



Grundriss Untergeschoss | 1:100



Raumprogramm

Die Turbinerversuchsanlage stellt einen wichtigen Bestandteil des Bellareales dar und ist eines der einzigen Gebäude das noch erhalten bleiben soll. Deshalb sollen auch die Eingriffe im Gebäude keine extrem schwerwiegenden sein. Es soll sichtbar bleiben, welche Teile bereits bestehend sind und welche neu hinzugefügt werden.

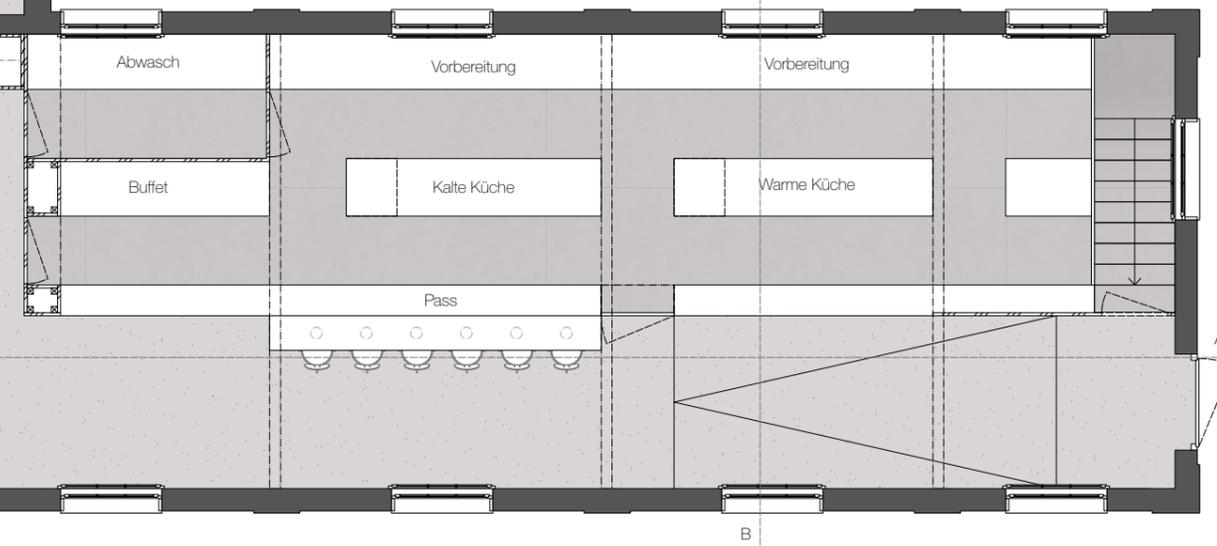
Die Anordnung der Gebäudenutzung orientiert sich stark an der Situation des Bauwerks. Im Norden ist ein grosses Wohnquartier angesiedelt. Im Süden des Gebäudes befindet sich die Hauptstrasse und die Krienser Busschleife. Deshalb wird der Haupteingang im Süden des Gebäudes angesetzt.

Die Küche befindet sich direkt hinter dem Eingang im Langhaus. Es handelt sich um eine Showküche, an der die Gäste vorbeigehen und zuschauen sollen. Deshalb befindet sie sich zwischen Eingang und Gastraum. Der Gastraum ist im ehemaligen Pumpenhaus angesiedelt, im hinteren Bereich des Gebäudes in Richtung Terrasse und dem ruhigem Wohnquartier.

Unter dem Turm befindet sich die Bühne und Lounge. Auf der Bühne steht die kunstschaffende Person und hält ihre poetischen Darbietungen zwischen den einzelnen Gängen. Die Lounge kann in die Darbietungen miteinbezogen werden, oder von Gästen genutzt werden, welche eine bessere Aussicht oder einen kurzen Sitzplatzwechsel benötigen. Die Bühne gross genug, dass mehrere Personen auftreten können. In so einem Fall kann die modulare Lounge einfach verstaut werden.

Der Treppenaufgang ist bereits vom Eingang her ersichtlich. In Kombination mit der Jane-Leuchte werden die Gäste regelrecht nach oben in den Turm gelockt. Die Treppe schlingelt sich durch den ganzen Turm und macht das Gebäude so erleb- und spürbar.

Das Turmgeschoss wird genutzt für Apéros, Teestunden und Brunches. Das grosse Turmfenster ist ein Eyecatcher. Durch das neue, farbige Glas entsteht eine spannende Lichtstimmung.



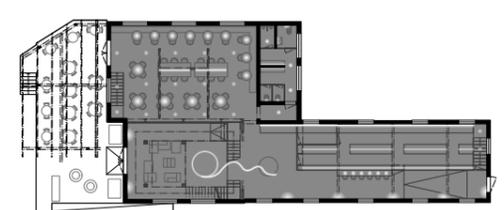
Grundriss Erdgeschoss | 1:33



Piktogramm EG | Zonierung und Bewegungsflüsse



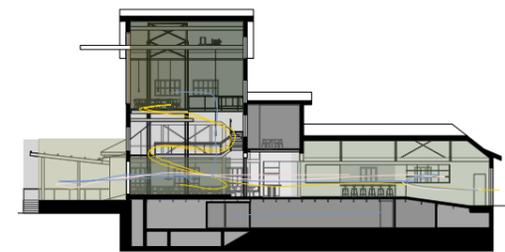
Abbruch und Neubau Grundriss EG | 1:200



Beleuchtung EG | 1:200

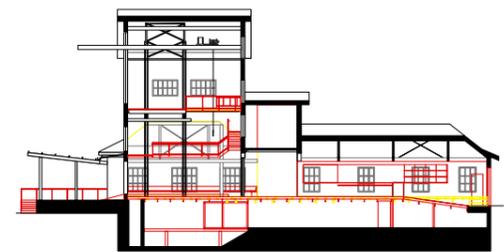


Zu- und Abluft EG | 1:200



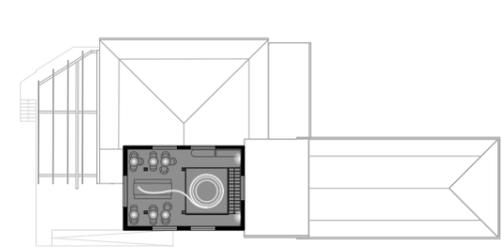
Piktogramm Schnitt AA | Zonierung und Bewegungsflüsse

- Bühne / Lounge
- Gastraum
- Küche aussen
- Terrasse
- Küche
- Essbar
- Empfangsbereich
- Verkehrszone
- Toiletten
- Restaurantbesucher
- Personalwege
- Warenfluss



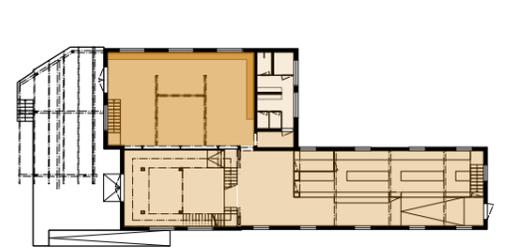
Abbruch und Neubau Schnitt AA | 1:200

- Abbruch
- Neubau



Beleuchtung 2.OG | 1:200

- Pendelleuchte Palma
- Pendelleuchte Meta
- Pendelleuchte Meta
- Pendelleuchte Stahlwinkel
- Wandleuchte Amra
- Kanalleuchte Flos
- Bandleuchte Jane



Akustik EG | 1:200

- Abluft
- Zuluft
- Textilpolsterung Sitzbank
- Heradesign Akustikdecke
- Baswa
- Heruntergehängte Decke

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel	Narrativ 3K
Untertitel	Kultur & Kulinarik in der ehemaligen Turbinen-Versuchsanlage Kriens
Diplomandin/Diplomand	Picker Selina
Bachelor-Studiengang	Bachelor Innenarchitektur
Semester	FS22
Dozentin/Dozent	Gasser-Derungs Carmen
Expertin/Experte	Baenziger Rémy

Ort, Datum Buus, 24.06.22
© **Selina Picker, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.